

5 Dürener Deponiegesellschaft mbH (DDG)

Pfarrer Pleus Str. 46
52393 Hürtgenwald
Telefon: 02429/9494-0
Telefax: 02429/9494-25
E-Mail: info@ddg-mbh.de
Homepage: www.ddg-mbh.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Aufgaben der Abfallentsorgung, die der Kreis Düren auf die Gesellschaft übertragen hat oder übertragen wird oder die mit Zustimmung des Kreises Düren von dritten Auftraggebern auf die Gesellschaft übertragen werden.

Der eingeschränkte Betrieb der Deponie seit dem 01.01.2005 führt zu einem Wegfall der wesentlichen Aufgaben der DDG. Zudem hat der Kreis Düren wesentliche Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft ab dem 01.01.2005 auf den Zweckverband Entsorgungsregion (ZEW) West übertragen. Die Gesellschaft hat seit dem 01.01.2005 ihre Schwerpunkte auf die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Horm verlagert.

Seit 2018 betreibt die Gesellschaft eine "Deponie auf Deponie" für Inertabfälle.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	251	25,1
EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH	749	74,9
Stammkapital	1.000	100

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2022 sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vorhanden.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	6.190.141,77 €	8.801.857,10 €	11.144.243,25 €	2.342.386,15 €	26,61%
II. Finanzanlagen	25.316.650,63 €	21.692.450,47 €	26.665.165,55 €	4.972.715,08 €	22,92%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.606.787,82 €	1.584.888,12 €	2.035.209,34 €	450.321,22 €	28,41%
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.183.069,95 €	8.607.007,48 €	6.032.493,92 €	-2.574.513,56 €	-29,91%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.718,71 €	34.930,79 €	26.575,00 €	-8.355,79 €	-23,92%
Summe Aktiva	38.334.368,88 €	40.722.133,96 €	45.904.687,06 €	5.182.553,10 €	12,73%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	1.967.989,86 €	1.967.989,86 €	
II. Gewinnrücklage	4.443.387,89 €	4.471.176,33 €	4.783.586,60 €	312.410,27 €	6,99%
III. Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
IV. Jahresergebnis	167.966,71 €	397.328,89 €	446.032,18 €	48.703,29 €	12,26%
B. Rückstellungen	10.738.039,36 €	3.734.637,83 €	8.754.776,74 €	5.020.138,91 €	134,42%
C. Verbindlichkeiten	21.984.974,92 €	25.118.990,91 €	28.952.301,68 €	3.833.310,77 €	15,26%
Summe Passiva	38.334.368,88 €	34.722.133,96 €	45.904.687,06 €	11.182.553,10 €	32,21%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	5.998.090,22 €	5.289.962,34 €	6.227.211,45 €	937.249,11 €	17,72%
2. sonstige betriebliche Erträge	1.619.045,11 €	1.586.746,50 €	2.359.112,38 €	772.365,88 €	48,68%
3. Materialaufwand	3.598.054,01 €	3.245.162,77 €	4.608.569,03 €	1.363.406,26 €	42,01%
4. Personalaufwand	442.794,53 €	488.485,06 €	433.477,75 €	-55.007,31 €	-11,26%
5. Abschreibungen	1.512.252,34 €	1.152.091,33 €	1.371.124,97 €	219.033,64 €	19,01%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.890.646,90 €	1.541.562,75 €	1.465.618,20 €	-75.944,55 €	-4,93%
Betriebsergebnis	173.387,55 €	449.406,93 €	707.533,88 €	258.126,95 €	57,44%
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	
8. Erträge aus sonstigen Ausleihungen	315.041,29 €	308.165,34 €	330.466,97 €	22.301,63 €	7,24%
9. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	11,48 €	8,30 €	46,87 €	38,57 €	464,70%
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	81.949,08 €	0,00 €	163.655,72 €	163.655,72 €	
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	130.650,35 €	127.332,08 €	217.061,73 €	89.729,65 €	70,47%
Finanzergebnis	102.453,34 €	180.841,56 €	-10.203,61 €	-191.045,17 €	-105,64%

Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	275.840,89 €	630.248,49 €	697.330,27 €	67.081,78 €	10,64%
12. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
13. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	89.024,87 €	213.169,70 €	231.548,19 €	18.378,49 €	8,62%
15. Sonstige Steuern	18.849,31 €	19.749,90 €	19.749,90 €	0,00 €	0,00%
Jahresergebnis	167.966,71 €	397.328,89 €	446.032,18 €	48.703,29 €	12,26%

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Dürener Deponiegesellschaft mbH führt im Kreis Düren Aufgaben der Abfallentsorgung aus. Hierzu hat der Kreis Düren als entsorgungspflichtige Körperschaft der DDG auf Basis einer Rahmenvereinbarung vom 30. September 1994 und dazugehörigen Einzelverträgen Aufgaben der Abfallentsorgung übertragen:

- Einrichtung, Betrieb, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Horm
- Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Inden und Stetternich

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Geschäftsjahr 2022 um 1,9 %. Für 2023 wird ein Anstieg um 0,2 % erwartet (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz). Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in Verbindung mit der Pandemie zeigten bislang keinen durchgreifenden Effekt für die Ertragssituation der Dürener Deponiegesellschaft mbH, allerdings muss für 2023 mit einer Verschlechterung der Ertragssituation durch den zu erwartenden Einbruch in der Baukonjunktur gerechnet werden.

Die Dürener Deponiegesellschaft mbH bewegt sich als Betreiber einer DK I - Deponie im Raum Stadt und Kreis Aachen, Kreise Düren, Heinsberg, Erftkreis, Rhein-Kreis Neuss und angrenzenden Gebieten. Der Wettbewerb in dieser Region findet statt zwischen den vorhandenen bzw. in der baulichen Erweiterung befindlichen weiteren Deponien der DK I.

2. Geschäftsverlauf

Im Dezember 2010 erhielt die DDG von der Bezirksregierung Köln die endgültige Genehmigung zur Durchführung von Stilllegungsmaßnahmen auf der Deponie Horm.

Das von der Bezirksregierung Köln in diesem Rahmen geforderte Grund- und Sickerwassermonitoring wurde auch in 2022 weitergeführt. Die Grundwasserstände, die Grundwasserbeschaffenheit und die

Beschaffenheit der Mischwässer im zentralen Pumpenschacht und des in 2013 angelegten Förderbrunnens WS 0005 werden der Bezirksregierung in regelmäßigen Abständen gemeldet.

Der abwechselnde Betrieb der beiden Gasmotoren im BHKW wird weiterhin mit einer Mischung von Erdgas und Deponiegas fortgeführt.

Im Dezember 2014 wurde ein Genehmigungsantrag bei der Bezirksregierung Köln zur Errichtung einer „Deponie auf Deponie“ innerhalb der bestehenden Planfeststellungsgrenzen eingereicht. Dem Antrag wurde mit Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Köln vom 19.01.2018 zugestimmt.

Aufgrund des Verfüllfortschrittes des in 2018/2019 errichteten ersten Betriebsabschnittes wurde mit dem Bau des zweiten Betriebsabschnittes mit einer Fläche von ca. 55.000 qm im März 2021 begonnen. Die Abdichtungsarbeiten wurden Ende 2022 beendet, Restarbeiten im Außenbereich der Deponie werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Die erste Teilfläche des zweiten Betriebsabschnittes wurde im Herbst 2022 in Betrieb genommen, die zweite Teilfläche soll im März 2023 behördlich abgenommen und anschließend mit der Verfüllung begonnen werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Die DDG erzielt ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Betrieb des mit Planfeststellungsbeschluss vom 19. Januar 2018 genehmigten Deponieabschnittes „Deponie auf Deponie“.

Mit der Inbetriebnahme des ersten Betriebsabschnittes der „Deponie auf Deponie“ im Dezember 2018 erfolgt wieder eine Entsorgung mineralischer Abfälle der Deponieklasse I (DK I). Im Herbst 2022 wurde im fertiggestellten zweiten Betriebsabschnitt mit der Verfüllung begonnen. Damit verbunden ist die verfüllvolumenabhängige Abschreibung der Vorlaufkosten sowie der Einrichtungskosten dieser Abschnitte einschließlich der 2018 neu errichteten Nebenanlagen, außerdem die Berücksichtigung der zugehörigen Finanzierungskosten.

Die Aufwendungen aus der Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Horm werden durch den Verbrauch der hierfür gebildeten Rückstellungen gedeckt. Gleiches galt auch für die Nachsorge der Deponie Inden, wobei hierfür im Jahr 2015 die Rückstellungen aufgebraucht waren. Die über die gebildeten Rückstellungen hinausgehenden Aufwendungen werden aufgrund der vertraglichen Regelungen durch den Kreis Düren getragen. Im Geschäftsjahr 2022 resultieren hieraus Umsatzerlöse von TEUR 5.

Die Kosten des Betriebes werden seit dem 01. Januar 2017 gemäß Dienstleistungsvertrag zwischen der DDG und der EGN vom 21./28. Dezember 2016 abgerechnet.

Die folgende Tabelle stellt die Abfallmengen und die zugehörigen Umsätze für 2022 und 2021 dar:

	2022		2021	
	Menge t	Umsatz TEUR	Menge t	Umsatz TEUR
Inertabfälle	425.917	9.166	342.769	7.724

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 181). Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von TEUR -10 (Vorjahr: TEUR 181), dem neutralen Ergebnis von TEUR 413 (Vorjahr: TEUR 248) und dem Steueraufwand in Höhe von TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 213) erzielt die Gesellschaft in 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 397).

b) Finanzlage

Die DDG ist der Verpflichtung nachgekommen, während der Verfüllungszeit der Deponie Horm Mittel für die Rekultivierung und Nachsorge anzusammeln. Die Ansammlung von Mitteln und die Bildung von Rückstellungen bis Ende 2004 erfolgte entsprechend dem Beschluss des Kreistages aus 2002 im Umfang von ursprünglich 32 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag werden die Rückstellungen, unter Berücksichtigung des Verbrauchs in 2022 und Vorjahren, mit TEUR 7.272 ausgewiesen. Entsprechend dem Gutachten vom 19. Juli 2011 zur Kostenermittlung für einen Nachsorgezeitraum bis zum Jahr 2041 werden die Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichen, um alle künftigen Aufwendungen für Nachsorge und Rekultivierung zu decken. Die über die gebildeten Rückstellungen hinausgehenden Aufwendungen sind aufgrund der vertraglichen Regelungen durch den Kreis Düren zu tragen.

Die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel zeigt folgende Übersicht:

Liquide Mittel am Jahresanfang	TEUR	8.607
Mittelzufluss/-abfluss aus		
Geschäftstätigkeit	TEUR	+ 1.521
Investitionstätigkeit	TEUR	- 8.036
Finanzierungstätigkeit	TEUR	+ 3.940
Liquide Mittel am Jahresende	TEUR	6.032

In der nachfolgenden Übersicht sollen die in der Gesellschaft vorhandenen Bestände für Rekultivierung und Nachsorge noch einmal nachrichtlich zusammengefasst werden:

	<u>Stand zum 31.12.2022</u>
1. Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Deponie Horm (Altbereich)	TEUR 7.272
2. a) Sonst. Verbindlichkeiten der DDG gegenüber dem Kreis Düren	TEUR 18.028
b) Finanzverbindlichkeiten der DDG gegenüber dem Kreis Düren	TEUR 10.525

3. Gewinnrücklagen der DDG, die zweckgebunden für Rekultivierung und Nachsorge eingesetzt werden sollen	TEUR	4.784
4. Gesellschaftereinlage des Kreis Düren in die Kapitalrücklage, die zweckgebunden für Rekultivierung und Nachsorge eingesetzt werden soll	TEUR	1.968
Altbereich der Deponie (Kreis Düren zugeordnet)	TEUR	42.577
5. Rückstellung für Nachsorge der Erweiterung „Deponie auf Deponie“ (DDG zugeordnet)	TEUR	340
GESAMT	TEUR	<u>42.917</u>

Neben der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge des Altbereiches (Punkt 1) wird eine weitere Rückstellung für die Nachsorge der Erweiterung der „Deponie auf Deponie“ in Höhe von TEUR 340 ausgewiesen (Punkt 5). Sie wird getrennt dargestellt, da sie künftigen Verpflichtungen der DDG zuzuordnen ist und nicht dem Kreis Düren.

Für die aus der Nachsorge des neuen Deponieabschnittes entstehenden zusätzlichen Aufwendungen wurde eine Betrachtung über einen Zeitraum von 30 Jahren als Ergänzung des vorgenannten Gutachtens vom 19. Juli 2011 erstellt und bei der Rückstellungsbildung berücksichtigt. Dieser Betrag wurde in 2020 um die nach Abschluss des Betriebs erforderlichen Baukosten zur Aufstockung von vier Schächten des neuen Deponieabschnittes im Zuge der Rekultivierung ergänzt.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 5.182 erhöht. Die Anlagendeckung beträgt 21,68 % (Vorjahr: 19,24 %). Die Eigenkapitalquote beträgt 17,86 % (Vorjahr: 14,41 %).

III. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Unternehmenssteuerung nutzen wir die monatlichen Controlling-Berichte, in denen die Plan-/Ist-Abweichungen der Kennzahlen Außenumsatz, Materialaufwand, Rohertrag, betrieblicher Cash-Flow und Earnings before Interest and Taxes (EBIT) betrachtet werden.

Der Außenumsatz lag im Geschäftsjahr 2022 um 75,5 % über dem Planwert. Obwohl gleichzeitig der Materialaufwand um 125,0 % gegenüber der Planung gestiegen war, fiel der Rohertrag um 55,2 % besser aus als geplant. Dies führte letztlich zu einem EBIT von TEUR 3.727, das mit TEUR 1.924 über dem geplanten EBIT (d.h. inkl. des Nachkalkulationsergebnisses von TEUR 3.256, welches dem Kreis Düren zusteht) von TEUR 1.803 lag. Die Hauptursache für die Abweichungen liegt im erhöhten Mengenaufkommen bei gleichzeitig erzielttem höherem Durchschnittsentgelt je t.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt 8 Mitarbeiter.

IV. Prognosebericht

Für 2023 wird ausweislich der Unternehmensplanung mit einem Ergebnis vor Steuern und vor Berücksichtigung der Ergebnisse aus der erforderlichen Nachkalkulation aufgrund der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) von TEUR 1.960 gerechnet. Einem Umsatz in Höhe von TEUR 7.201 steht ein Betriebsaufwand in Höhe von TEUR 5.411 gegenüber bei einem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 170. Das geplante EBIT liegt bei TEUR 1.947.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagement

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der EGN eingebunden. Dieses Risikomanagementsystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bausteinen: Mittelfristplanung mit fünfjährigem Planungshorizont, monatliches Berichtswesen, institutionalisierte Gesprächsrunden und Prüfung durch die interne Revision. Ergänzt werden diese Bausteine durch die quartalsweise Aktualisierung der Risikolandschaft (Risikoatlas).

2. Chancenbericht

Mit dem Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Köln vom 19.01.2018 wurde der Erweiterung der Deponie um einen Deponieabschnitt „Deponie auf Deponie“ der Deponieklasse I mit einem Verfüllvolumen von 3,7 Mio. cbm zugestimmt. Damit ist in Abhängigkeit von der Jahresverfüllung eine weitere Betriebszeit von 20 bis 30 Jahren als gesichert anzusehen.

3. Risikobericht

Branchenbezogene Risiken

Der Betrieb einer DK I – Deponie ist im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung der Baukonjunktur. Bei einer Abschwächung reduziert sich die zur Deponierung gelangende Abfallmenge. Allerdings sind $\frac{3}{4}$ der Betriebskosten der Deponie Horm ausschließlich abhängig von dem Volumenverzehr und stehen damit unmittelbar in Zusammenhang mit der Annahmemenge. Lediglich für $\frac{1}{4}$ der Betriebskosten besteht damit ein Risiko bei rückläufigen Mengen.

Mögliche wirtschaftliche Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen Ukraine-Kriegs und der hohen Inflationsrate sind gesondert zu betrachten. In 2022 haben sich für die Deponie Horm keine negativen Einflüsse daraus ergeben. Es wurden erheblich mehr Mengen angenommen als geplant (auch ohne die Ersatzbaustoffmengen für die Einrichtung des BA 2), zudem zu einem höheren Durchschnittspreis als im Wirtschaftsplan angenommen. Allerdings ist davon auszugehen, dass in 2023 die Baukonjunktur insgesamt, vor allem der private Bausektor, rückläufig sein wird. Ein Schwerpunkt der Deponiemengenannahme liegt jedoch im öffentlichen Straßenbau. Ein massiver Rückgang der Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand wird nicht erwartet.

Ertragsorientierte Risiken

Durch die Schaffung weiteren Deponievolumens DK I im Einzugsbereich der Deponie Horm kann die entstehende zusätzliche Konkurrenzsituation bei gleicher Marktmenge zu einer Preisminderung führen. Gleiches gilt bei insgesamt sinkender Deponiemenge. Dem steuert die DDG durch Festlegung einer Entgeltuntergrenze gegenüber dem verantwortlichen Vertrieb der EGN gegen, unterhalb derer kein Deponievolumen vermarktet werden darf.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der seit Jahren stark rückläufigen Zinserträge am Kapitalmarkt kann die DDG die Zinserträge nicht mehr in dem Maße am Markt realisieren, wie es ursprünglich von der Geschäftsführung geplant wurde. Dies wird langfristig dazu führen, dass die für Rekultivierung und Nachsorge angesparten Gelder eher als geplant aufgezehrt sein werden. Dieses Risiko liegt aufgrund der vertraglichen Regelungen jedoch nicht bei der DDG, sondern beim Kreis Düren als Auftraggeber.

Insgesamt wurden bis Ende 2022 freiwerdende Mittel im Umfang von 18 Mio. EUR der externen Vermögensverwaltung zugeführt, bei der eine risikoarme Anlage in Aktien (max. 30%) und Anleihen erfolgt. Der Betrag wurde auf die beauftragten zwei Bankhäuser zu gleichen Anteilen verteilt. Darüber hinaus erfolgte die Einlage von 4 Mio. EUR in einen geschlossenen Immobilienfonds (IMMAC Sozialimmobilien 118. Renditefonds GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft) sowie die Einlage von 3,76 Mio. EUR in einen weiteren geschlossenen Immobilienfonds (BVT Ertragswertfonds Nr. 9 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG).

Außerdem wurden die der DDG zuzuordnenden Mittel für die Nachsorge der Erweiterung „Deponie auf Deponie“ in Höhe von 177 TEUR (aus dem Jahresabschluss 2021) in einen Fonds des Bankhauses Hauck Aufhäuser Lampe eingebracht.

4. Gesamtaussage

Durch die Rechtswirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses der Bezirksregierung Köln kann der Deponiebetrieb noch für einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren als gesichert angesehen werden. Parallel dazu bestehen die Aufgaben der DDG weiterhin in der Nachsorge und Rekultivierung der Deponie Horm.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten sowie die externe Vermögensverwaltung durch zwei Bankhäuser und die Beteiligung an zwei geschlossenen Immobilienfonds.

Die Gesellschaft setzt Finanzinstrumente ein, um beim Prozess der Leistungserbringung sowie der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen finanzielle Risiken für die Gesellschaft zu vermeiden bzw.

mindestens zu verringern. Bei Neukunden werden Bonitätsprüfungen durchgeführt und bei Bedarf erfolgt die Dienstleistungserbringung erst gegen Entrichtung einer Vorauszahlung. Wöchentlich wird der Forderungsbestand überwacht und Kontakt zu den Kunden aufgenommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurz- und langfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über das eigene Bankguthaben sowie - im investiven Bereich - durch Kreditvereinbarungen mit dem Kreis Düren in Form einer Inanspruchnahme von Finanzanlagemitteln.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung

Geschäftsführung:	Baumgardt, Rainer Steins, Hans Martin	Wassenberg Kreis Düren	Dezernent
Aufsichtsrat:	Kreis Düren	3 Sitze	25,10 %
	EGN Entsorgungsgesellschaft Nieder- rhein mbH	4 Sitze	74,90 %
Gesellschafterrat:	Die Gesellschafter sind in der Gesellschafterversammlung durch einen von ihnen schriftlich benannten Vertreter vertreten.	1 Stimme	je 1.000,00 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	09.10.2014	
Szadkowski, Heike	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
von Laufenberg, Reiner	Kreistagsmitglied	03.11.2003	31.08.2023
Nolten, Ralf	Kreistagsmitglied	20.02.2024	

Gesellschafterrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Bozkır, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	03.11.2004	
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	02.02.2004	
Dick, Ralf	Kreistagsmitglied	20.02.2024	
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	01.01.2024
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Krischer, Andreas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Nix, Christoph	Kreistagsmitglied	20.02.2024	
Nolten, Ralf	Kreistagsmitglied	02.02.2004	
Schmitz, Georg	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Schoeller, Maria	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	02.02.2004	
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	03.07.2014	30.03.2022
Veithen, Valentin Raimund	Kreistagsmitglied	03.11.2009	
Zentis, Gudrun	Kreistagsmitglied	26.11.2020	

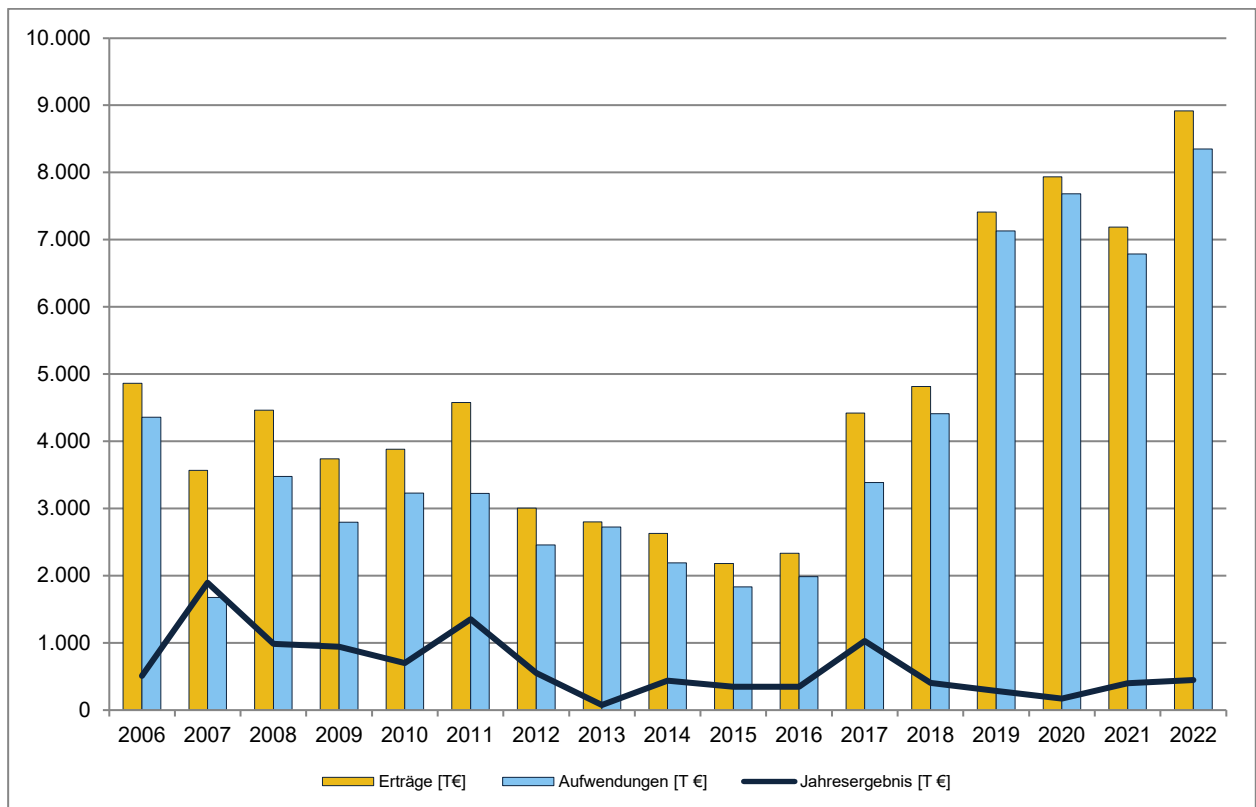
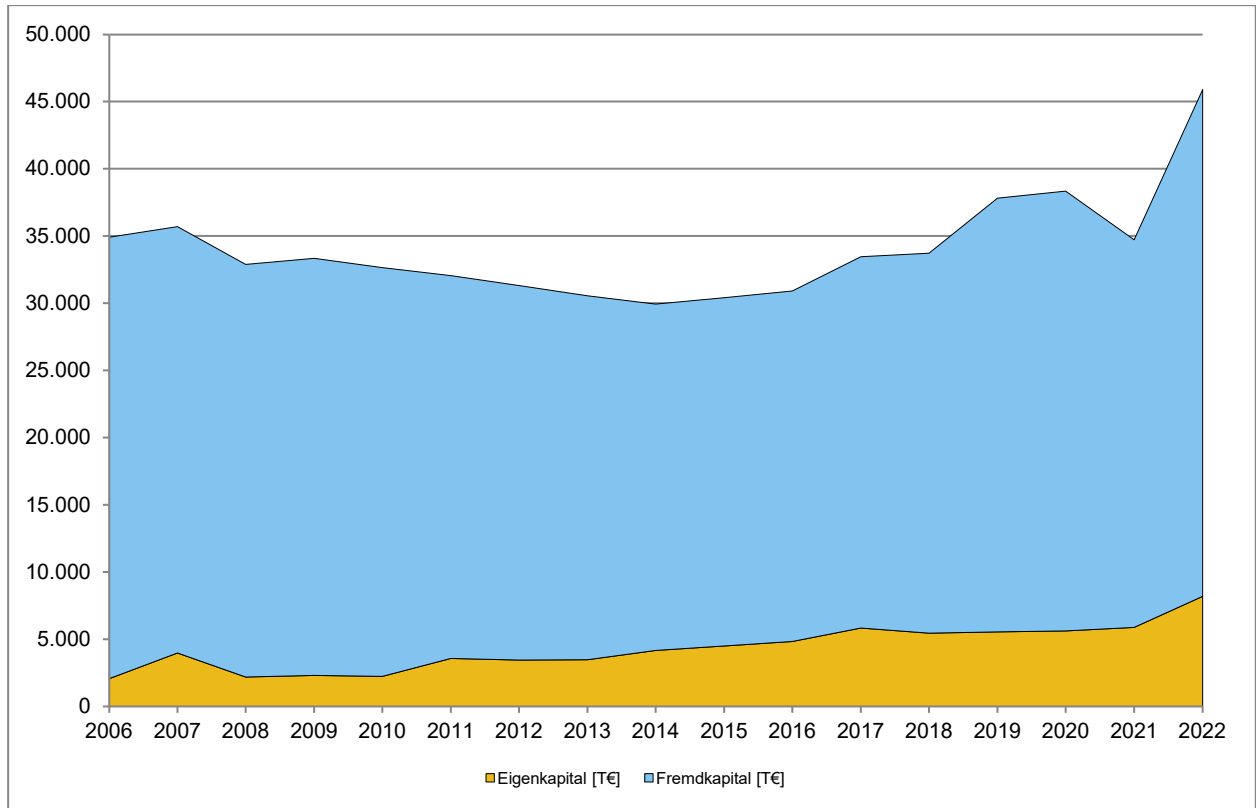
Gesellschafterversammlung:

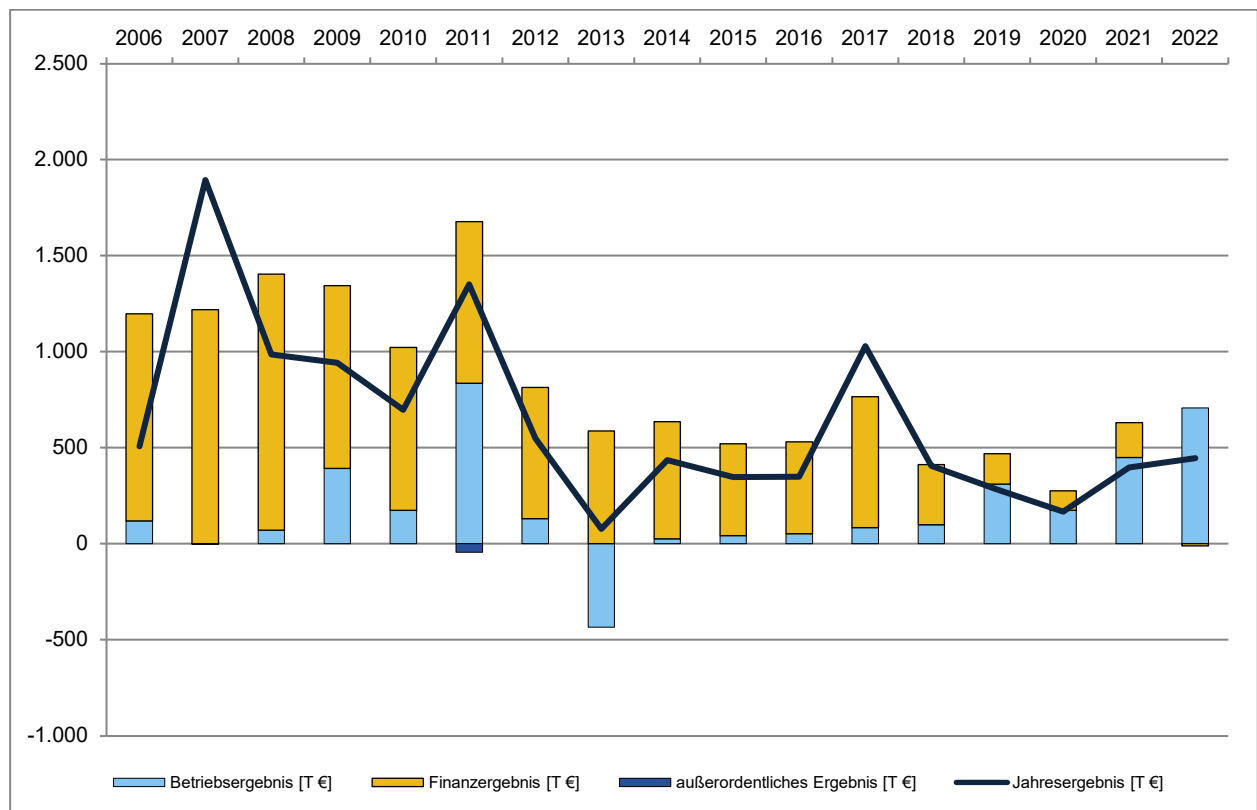
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	23.05.2006	

i) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	14,64%	16,90%	17,86%	0,96%
Eigenkapitalrentabilität	2,99%	6,77%	5,44%	-1,33%
Anlagendeckungsgrad 2	34,37%	41,95%	46,21%	4,26%
Verschuldungsgrad	583,16%	491,67%	459,98%	-31,69%
Umsatzrentabilität	2,89%	8,50%	11,36%	2,87%